

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

B90 / DIE GRÜNEN * Meerbuscher Str. 41 * 40670 Meerbusch

Stadtverwaltung Meerbusch
Bürgermeister Dieter Spindler
Service Zentrale Dienste
40667 Meerbusch

Meerbusch, 9. Februar 2012

**Antrag
zur Ratssitzung am 23.2.2012
Resolution: Castortransporte mit Atommüll durch NRW (Jülich – Ahaus)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spindler,
zur Ratssitzung am 23.2. bitten wir um Ergänzung der Tagesordnung mit folgendem Antrag:

Resolution: Castortransporte mit Atommüll durch NRW (Jülich – Ahaus)

Der Rat der Stadt Meerbusch lehnt die geplanten Transporte der Castor-Behälter durch NRW von Jülich nach Ahaus ab und fordert die Bundesrepublik Deutschland und das Land NRW auf, die weitere Lagerung der Behälter in Jülich zu ermöglichen, bis ein Endlager zur Verfügung steht. Es sollen in einem dicht besiedelten Flächenland wie NRW keine unnötigen Atommülltransporte stattfinden.

Begründung:

Atomtransporte müssen vermieden werden, weil sie Risiken für Mensch und Umwelt mit sich bringen. Die Verlagerung der Castoren nach Ahaus würde massive Polizeieinsätze erfordern und hohe Kosten verursachen. Die Menschen entlang der Strecke, möglicherweise auch die Bürgerinnen und Bürger in Meerbusch, könnten davon unmittelbar betroffen sein. Die Stimmen der Menschen, die dieses Vorhaben für unverantwortlich, überflüssig und gefährlich halten, mehren sich. Die Brennelemente aus Jülich sollten nur noch einmal transportiert werden - auf dem Weg in ein Endlager. Ahaus ist dagegen wie Jülich nur ein Zwischenlager, in dem die Castoren nur für eine begrenzte Zeit lagern können. Sowohl die Bundesinnenministerkonferenz als auch die Gewerkschaft der Polizei in NRW haben sich eindeutig gegen überflüssige Atomtransporte ausgesprochen und auch der Landtag NRW hat die Transporte abgelehnt.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Peters